

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 219.

Mittwoch am 24. September

1862.

3. 386. a (2) Nr. 14122

Konkurs-Ausschreibung.

Zu besetzen ist eine Adjunktenstelle bei der Landeshauptkasse zu Triest, in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 915 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus den Kassevorschriften und Staatsrechnungskunde, dann der Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der abgenannten Landeshauptkasse verwandt oder verschwägert sind, binnen sechs Wochen bei der k. k. Steuer-Direktion zu Triest einzubringen.

Auf disponible Beamte, welche die erforderliche Eignung besitzen, wird vorzüglich Bedacht genommen werden.

Graz am 16. September 1862.

3. 385. a (2) Nr. 14421.

Zu besetzen ist eine Adjunktenstelle bei der Landeshauptkasse zu Laibach, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 915 fl. eventuell mit 810 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfungen aus den Kassevorschriften und Staatsrechnungswissenschaft, dann der krainischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, binnen sechs Wochen bei dem k. k. Steuer-Direktions-Präsidium zu Laibach einzubringen.

Auf disponible Beamte, welche die erforderliche Eignung besitzen, wird vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Graz am 15. September 1862.

3. 383. a (3) Nr. 14314.

Kundmachung.

Es wurde die Verfügung getroffen, daß in Folge hohen k. k. Finanz-Ministerial-Erlasses ddo. Wien vom 5. September 1862, Nr. 49602/7713, und mit Bezug auf den §. 29 der der Branntweinsteuer-Vollzugschrift vom 17. Juli 1862 bei dem gefertigten k. k. Finanz-Landes-Direktions-Dekonomat in Graz in Kürze ein Vorrath von 9 Stück Rittinger'schen und 9 Stück Stumpe'schen Spiritus-Mess-Apparaten zum Verschleiß vorhanden und der Bezug derselben gegen portofreie Einsendung der nachbenannten Kosten an das gefertigte Dekonomat Graz möglich sein wird.

Der Preis eines Rittinger'schen Apparates beträgt loco Wien 80 fl., und eines Stumpe'schen Apparates loco Wien 107 fl. — Außerdem ist noch eine kleine Entschädigung für die Transportkosten von Wien nach Graz zu leisten, welche nachträglich bekannt gegeben werden wird. Die weitere Versendung von Graz an dem Orte der Bestimmung geschieht auf Gefahr und Kosten des Brennereiunternehmers.

Bestellungen sehr großer Branntweimbrennereien werden vorzugsweise berücksichtigt.

Schließlich wird bemerkt, daß für kleinere Branntweimbrennereien in Anbetracht des geringern Preises der Rittinger'sche Apparat empfohlen wird.

k. k. Finanz-Landes-Direktions-Dekonomat
Graz am 17. September 1862.

3. 387. a Nr. 6893.

Konkurse.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im Prager Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und einer Kaution von 600 fl.

Gesuche sind bis 8. Oktober d. J. bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

Eine Postoffizials-, eventuell Akzessistenstelle letzter Klasse im siebenbürgischen Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 525 fl., beziehungsweise 315 fl., gegen Kautionleistung von 600 fl., resp. 400 fl.

Gesuche sind bis 8. Oktober d. J. bei der Postdirektion in Hermannstadt einzubringen.

Ein Postamts-Praktikant im steiermärkisch-kärntnerischen Postdirektionsbezirke.

Gesuche sind bis 8. Oktober d. J. bei der Postdirektion in Graz einzubringen.

k. k. Postdirektion Triest am 16. September 1862.

3. 1887. (1) Nr. 4002.

Edikt.

Es wird hiemit kundgemacht, daß am 29. September l. J. Vormittags 9 Uhr die öffentliche Versteigerung der zur Konkursmasse des verstorbenen Alfons Heller von Laibach gehörigen Spezerei-, Kolonial- und Weinwarenlagers samt Gewölbseinrichtung, und zwar zuerst im Gewölbe in Unterschischka Hs. Nr. 89 beginnen und nach vollendeter Veräußerung unmittelbar darauf die öffentliche Versteigerung des im Gewölbe in Laibach in der Kapuziner-Vorstadt Hs. Nr. 79 befindlichen obbenannten Warenlagers und der Gewölbseinrichtung gegen gleich bare Bezahlung erfolgen werde.

k. k. Landesgericht Laibach am 23. September 1862.

3. 1883. (1) Nr. 3866.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Landesgerichte wird kund gemacht:

Man habe über Einschreiten des Lorenz Mikusch von Laibach, gegen den in Leibnitz

3. 380. a (2)

Edikt.

Zu Folge der hohen Steuer-Direktions-Berordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, werden nachbenannte Gewerbs-Parteien unbekanntem Aufenthaltes aufgefordert, ihre ausstehenden Erwerbsteuerbeträge sammt Umlagen um so gewisser binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als im widrigen Falle die Löschung der bezüglichen Gewerbe sogleich veranlaßt werden wird.

Post-Nr.	Steuer-Nr.	Hauptbuch pag.	Steuer-Gemeinde	Der Gewerbspartei		Gewerbe	Jahrgang	Rückstand mit Umlagen
				Name	Wohnort			
1	9	3	Bresovitz	Johann Presdir	Bresovitz	Schmid	1860-1862	10 54 1/2
2	49	34	Brunndorf	Jakob Saller	Brunndorf	Rehger, Wirth	1857-1862	80 62 1/2
3	45	32	"	Josef Sdrascha	"	Schiffmann	1857-1862	12 17 1/2
4	26	16	"	Jakob Weden	"	Weinschank	1860-1862	21 55
5	3	2	Dobronja	Johann Nita	Draga	Ziegelbrenner	1861-1862	14 10 1/2
6	35	27	Jeschza	Jakob Berlan	Saule	Alteinwirtscher	1862	7 —
7	17	12	Iggdorf	Johann Blaschitz	Iggdorf	Weinschank	1860-1862	21 55
8	22	13	"	Kaspar Joppels	"	Faßbinder	1861-1862	6 92 1/2
9	24	18	"	Martin Lanzig	"	Branntweinschank	1859-1862	8 79 1/2
10	15	10	"	Barth. Plattnar	"	Weinschank	1858-1862	16 83 1/2
11	26	20	"	Jakob Schager	"	Greißler	1860-1862	8 73 1/2
12	23	11	Stoßke	Barth. Slouscha	Stoßke	Weinsch., Fleischer	1860-1862	21 55
13	68	33	Unter-Schischka	Josef Repler	Unter-Schischka	Weinschank	1858-1862	68 30 1/2
14	48	34	St. Veit	Andri Bissal	Trotta	Wagner	1857-1862	35 72 1/2
15	39	21	Waisch	Kath. Pugoviz	Waisch	Krämer	1854-1862	28 26
16	42	23	"	Kranz Wrad	"	Zischler	1860-1862	17 93
17	50	28	"	Josef Slabina	"	Schuhmacher	1859-1862	13 81

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach, am 11. September 1862.

3. 1829. (2) Nr. 2077.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Joz Scherlich und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Melber von Mokriz, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Bergrealitäten sub Post-Nr. 295 und 978 ad Mokriz, sub praes. 13. August 1862, Z. 2077, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. November d. J., früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Lorenz Reifus von Jesenitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 13. August 1862.

3. 1833. (2) Nr. 3418.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Spetizh von Altdirnbach die dritte exekutive Feilbietung der, dem Gregor Begri von Wouzbe gehörigen, gerichtlich auf 757 fl. 45 kr. bewerteten, im Grundbuche Senofetsch sub Urb. Nr. 643 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 173 fl. 44 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 25. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität bei dieser Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 9. August 1862.

3. 1836. (2) Nr. 3387.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Juli 1862 ohne Testament auf der hl. Alpe verstorbenen Local-Administrators Georg Stenka, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 8. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai am 30. August 1862.

3. 1839. (2) Nr. 13963.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesseitigen Edikte ddo. 2. August 1862, Z. 11824, kund gemacht, daß am 6. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur zweiten Feilbietung der dem Jakob Ziermann von Untersischka gehörigen, im vormaligen Grundbuche St. Trinitatis-Gäßt sub Urb. Nr. 16 1/2 Fol. 72 vorkommenden Bierfelshube geschritten werden wird.

Laibach, am 6. September 1862.

3. 1840. (2) Nr. 13998.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte ddo. 29. Juli 1862, Z. 11861, kund gemacht, daß am 6. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur zweiten exekutiven Veräußerung der Vinzenz v. Stenzenberg'schen Forderung pr. 52 fl. 50 kr. c. s. c., welche auf der Realität des Jakob Schager haftet, geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. September 1861.

3. 1841. (2) Nr. 13352.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edikten vom 20. Jänner d. J., Z. 803, dann 4. 7. März d. J., Z. 3. April l. J., Z. 5038, bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionsführung des Alois Minatti von Brundorf, gegen Andreas Schabnikar von dort, bei bereits abgehaltenen beiden ersten und reasumirten zweiten zur dritten Feilbietungstagssatzung auf den 18. Oktober d. J. im Orte der Realität geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. September 1862.

3. 1844. (2) Nr. 5229.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hieumit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Brub von Laibach, gegen Blas Leskonz, von Oberloitsch Hs. Z. 104, wegen aus dem Vergleiche vom 19. April 1843, schuldigen 156 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Poltsch sub Ref. Nr. 60, Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 409 fl. 45 kr. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekut. Feilbietungstagssatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. August 1862.

3. 1843. (2) Nr. 5225.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hieumit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Brub von Laibach, gegen Martin Puntar von Skoviz Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche vom 22. November 1841, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 268 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2327 fl. 40 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. August 1862.

3. 1845. (2) Nr. 5245.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hieumit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Willanz von Zirkniz, gegen Anton Kouzja von Niederdorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. März 1844 schuldigen 210 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 570 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1977 fl. 50 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 3. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. August 1862.

3. 1858. (2) Nr. 2469.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laib, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maruscha (Maria) Grechar und Miza Pfeifer, wie deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maruscha Kobler von Unterjery Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Verzäpft- und Erlöschenerklärung der auf ihrer, in Unterjery Nr. 3 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb. Nr. 1323 vorkommenden Hube, zu Gunsten der Maruscha (Maria) Grochar für den Lebensunterhalt seit 3. März 1821 intabulirten Abhandlung ddo. 10. November 1817, wie des zu Gunsten des Josef Pfeifer für den Betrag pr. 290 fl. G. M. seit 25. April 1821 intabulirten Schuldcheines ddo. 1. März 1821 und der darauf zu Gunsten der Miza Pfeifer seit 22. Oktober 1829 superintabulirten Fesslon ddo. 10. November 1827, sub praes. 16. August 1862, Z. 2469, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. O. angeordnet,

und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Andreas Tröblich von Forz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laib, als Gericht, am 20. August 1862.

3. 1851. (2) Nr. 1308.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hieumit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Plaznik von Gorkie, gegen Jakob Kobau von Weinhof, wegen schuldigen 66 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub U. b. Nr. 22, 17 et 23, 18 in Weinhof vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 105 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 21. Oktober, auf den 20. November und auf den 22. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 1. September 1862.

3. 1848. (2) Nr. 3441.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hieumit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Bietizh von Sagor, gegen Hrn. Vinzenz Dornil von Sagor Haus-Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche ddo. 22. November 1859, Z. 4086, schuldigen 1553 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gollenberg sub Urb. Nr. 136 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 11.197 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 23. Oktober, auf den 26. November und auf den 24. Dezember 1862, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 10. September 1862.

3. 1872. (1) Nr. 4972.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hieumit bekannt:

Es sei in der Exekutionsfache des Herrn Jakob Samja von Feistritz, contra Mothias Logar von Parze, die mit Bescheid vom 2. Dezember 1861, Z. 6758, auf den 2. April 1862 angeordnet gewesene dritte exekutive Realtilbietung mit dem vorigen Anbange auf den 3. Oktober l. J. rassumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 1881. (1) Nr. 2605.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hieumit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Kopret von Bocheinervollach, durch Dr. Lovro Loman gegen Anton Gogala von Bocheinervollach, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1860, Z. 2230, schuldigen 10 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Ref. Nr. 785 vorkommenden im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1230 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 7. Oktober auf den 7. November und auf den 6. Dezember 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 25. Juli 1862.